

So weit der Fluss uns trägt

KARIN AUF DER MAUR,
BIBLIOTHEK WETTSWIL

«Sei wie ein Fluss, fliesse immer weiter, auch wenn es Hindernisse gibt. Die Entscheidungen, die du aus dem Augenblick heraus triffst, weil sie zu diesem Zeitpunkt richtig sind, sind es auch später.»



Karin Auf der Maur.

Diese tröstlichen Weisheiten sind eingebettet in den Debütroman «So weit der Fluss uns trägt» von Shelley Read. Die Autorin lebt in fünfter Generation mitten in den Elk Mountains in Colorado und ist tief verwurzelt in der Gegend und der rauen Natur, die sie auch zu ihrem Roman inspiriert hat.

Die Geschichte spielt in Iola, das in den Bergen Colorados liegt, umgeben von Wäldern und dem mächtigen Gunnison River. In den 1940er-Jahren lebt man hier in karger Abgeschiedenheit. Die Familie der Protagonistin Victoria bewirtschaftet eine kleine Farm. Die Mutter stirbt bei einem Unfall, als Victoria noch ein Kind ist. So wächst das Mädchen mit Vater, Onkel und Bruder auf. Sie ist brav, sitzsaam und fleissig. Ganz anders als ihr Bruder Seth, der schon von klein auf den Ärger anzieht wie die Motten das Licht.

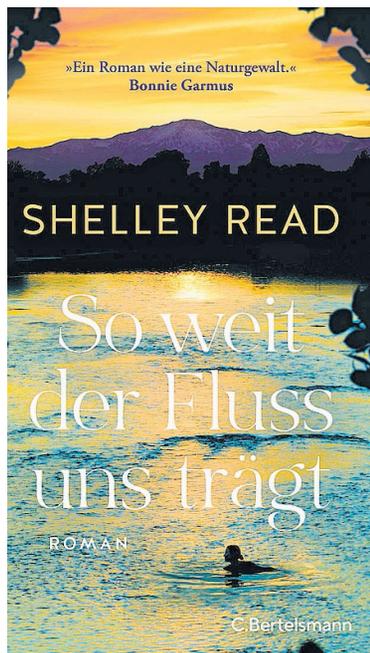
Eine zufällige Begegnung verändert Victorias Leben grundlegend, sie verliebt sich in den jungen Wil. Die beiden treffen sich heimlich, denn Torie, so

wird sie von den anderen genannt, befürchtet nicht unberechtigt die Reaktion ihrer Familie. Wil ist indianischer Herkunft und wird wegen seiner Rasse und Hautfarbe verfolgt und geächtet. Vor allem Seth ist Wil ein grosser Dorn im Auge.

Trotzdem erlebt Torie mit ihm die schönste und intensivste Zeit ihres Lebens. Doch Tories grosse Angst, dass sie entdeckt werden, bewahrt sie und ihre Liebe endet tragisch. Als ob dies nicht schon schlimm genug wäre, merkt Torie, dass sie schwanger ist. Die Flucht in die Wildnis des Black-Canyon-Nationalparks scheint der einzige Ausweg. Sie flieht in die Berge, wo sie Schutz findet und sich mit der Natur und dem Wetter auseinandersetzen muss. Hier muss sie ums Überleben kämpfen – um ihr eigenes und um das ihres ungeborenen Kindes. In ihrer Einsamkeit klammert sich Torie an Wils Weisheiten: «Ich werde weiterfliessen wie der Fluss. Mein Grossvater hat mir gesagt, dass das der einzige Weg ist.» Nach der schwierigen Geburt ihres Kindes ganz allein in der Wildnis trifft Torie eine folgenschwere Entscheidung, die ihr ganzes Leben bestimmen wird.

Verbindung von Mensch und Natur

Die Autorin schildert Tories Leben über mehrere Dekaden und vor dem inneren Auge entspannt sich eine faszinierende Geschichte um eine junge Frau, die um ihr Leben und ihre Werte kämpfen muss und trotzdem die Hoffnung nie ganz verliert. Sie entdeckt ihre eigene Kraft und hat den Mut, weiterzugehen, auch wenn der Weg ungewiss ist. «Go as a River», sind Wils weise Worte am An-



«So weit der Fluss uns trägt» von Shelley Read. Bertelsmann Verlag, München 2023. (Bilder zvg)

fang ihrer Liebe. Victoria ist eine bemerkenswerte Protagonistin, die durch ihre innere Stärke und Entschlossenheit beeindruckt. Die Geschichte ist gleichzeitig herzerreissend wie hoffnungsvoll, was den Roman zu einer emotionalen Lektüre macht. Shelley Read gelingt es, die Verbindung zwischen Mensch und Natur eindrucksvoll darzustellen. Der Fluss, der sich durch Tories Leben zieht, wird zu einem Symbol für das Fliessen des Lebens selbst – mit all seinen Wendungen, Stromschnellen und ruhigen Momenten.